

# Inhalt

Vorwort und Danksagung .....	9
1 Einleitung und Forschungsüberblick .....	13
1.1 Problemstellung und Zielsetzung .....	13
1.2 Forschungsgeschichtliche Ausgrenzungen .....	15
1.3 Überblick über die literaturwissenschaftliche Utopieforschung .....	19
2 Die Genese und Konzeption der <i>Utopia</i> des Thomas Morus .....	29
2.1 Historische, literarische und biographische Perspektivierung	29
2.1.1 Prägende Anfänge: humanistische Bildung, religiöse Einflüsse und literarische Vorbilder .....	30
2.1.2 Die Wahl der <i>vita activa</i> und die Entwicklung zu einem politischen Schriftsteller .....	39
2.1.3 Die Freundschaft zu Erasmus und das Wirken im internationalen Gelehrtenkreis .....	43
2.1.4 Der Entstehungskontext, die Titelfindung und die ersten Editionen der <i>Utopia</i> .....	47
2.1.5 Zwei konträre Erstleserreaktionen zur <i>Utopia</i> .....	53
2.1.6 Von <i>Utopia</i> zu den Wirren der Realpolitik: Morus' religiöse Konflikte und sein Lebensende .....	60
2.2 <i>Utopia</i> als Enigma: Interpretationsansätze und Probleme in der Deutung .....	64
2.3 Die Rolle der Paratexte: ein Paradigma für die Pluralisierung der Wirkintention .....	71
2.4 Der Erzähler Raphael Hythlodaeus: Vorbilder, Funktionen, Deutungsansätze .....	102
2.5 Die <i>persona</i> ‚Morus‘ als Gegencharakter zu Raphael Hythlodaeus .....	114
2.6 Erzähltheoretische Grundlagen .....	118
2.6.1 Die Dialogform und die Vervielfachung der ‚Ich‘-Instanz .....	118

2.6.2	Narratologische Bemerkungen zu den Strukturmodellen und Vermittlungsinstanzen der <i>Utopia</i> .....	122
2.6.3	Die Konzepte der Polyphonie und der Paradoxie .....	128
3	Detaillierte Sequenzanalyse der <i>Utopia</i> .....	133
3.1	Der doppelte Rahmen und das Gesprächsprotokoll des Berichterstatters ‚Morus‘ .....	133
3.2	Der Dialog zwischen ‚Morus‘, Raphael Hythlodaeus und Petrus Aegidius in Buch 1 .....	138
3.2.1	Der Philosoph im Staatsdienst (Teil I) .....	138
3.2.2	Die Binnenerzählung am Hof des Kardinals Morton von Canterbury .....	145
3.2.3	Die platonische Kontroverse über die realpolitische Eignung der Philosophenkönige .....	183
3.2.4	Die Analyse soziopolitischer Missstände auf dem europäischen Kontinent .....	191
3.2.5	Der Philosoph im Staatsdienst (Teil II) .....	209
3.2.6	Die Diskussion über das Privateigentum .....	220
3.2.7	Der Aufbau einer philosophischen Fiktion und das Spiel mit der historischen Faktizität .....	226
3.2.8	Das Ende des ersten Buches: Fazit und Ausblick .....	232
3.3	Der Bericht über die Insel Utopia in Buch 2 .....	234
3.3.1	Die Inselgeographie und der Gründungsmythos .....	236
3.3.2	Die Hauptstadt Amaurotum .....	243
3.3.3	Die politischen Strukturen des utopischen Staates .....	250
3.3.4	Die utopischen Berufe und das Wirtschaftssystem ...	258
3.3.5	Die utopische Familien- und Gesellschaftsordnung ..	268
3.3.6	Die Reiseverkehrsbestimmungen .....	273
3.3.7	Die Verwendung von Edelmetallen und die Anekdote über die Anemolier .....	275
3.3.8	Das Bildungssystem der Utopier .....	287
3.3.9	Das paradoxe Enkomion über die Lustphilosophie ...	292
3.3.10	Der Umgang mit Sklaven und Kranken .....	314
3.3.11	Utopische Bestimmungen zur Ehe und Scheidung ....	319
3.3.12	Utopische Gesetze und politische Bündnisse .....	323
3.3.13	Das utopische Kriegswesen .....	332

3.3.14 Die utopische Vernunftreligion .....	340
3.3.15 Das Schlusspläoyer des Hythlodaeus und der Kommentar der ‚Morus‘- <i>persona</i> .....	353
4 Zusammenfassung .....	363
5 Epilog .....	379
Literaturverzeichnis .....	399
Primärliteratur .....	399
1 Editionen und Kommentare zur <i>Utopia</i> des Thomas Morus .....	399
2 Editionen und Kommentare zu anderen Werken des Thomas Morus .....	399
3 Editionen der Briefkorrespondenzen von Thomas Morus und Erasmus .....	399
4 Frühneuzeitliche Biographien zu Thomas Morus ....	400
Sekundärliteratur .....	400
Index .....	425
Abbildungsverzeichnis .....	439
Tabellenverzeichnis .....	441